

Michael Endes „Die unendliche Geschichte“ – Demokratiebildung und Lektüreerschließung durch kreatives Schreiben

Prof. Dr. Julia Genz



Gerade an Schulen ist es wichtig, demokratiebezogene Kompetenzen im Alltag einzuüben. Diese demokratischen Basiskompetenzen lassen sich über geeignete Romane wie Michael Endes „Die unendliche Geschichte“ zusammen mit kreativen Schreibübungen vermitteln. Dies hat zum einen den Vorteil, dass sich alle Lernenden aktiv in den kreativen Schreibübungen einbringen müssen und dass sie zum anderen lernen, Literatur auch auf sich und ihren Alltag zu beziehen.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	5/6
Dauer:	12 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	1. Leseverstehen: einen literarischen Text lesen und verstehen; 2. Schreiben: Texte sprachlich gestalten, kreatives Schreiben; 3. Sprechen: eigene Texte präsentieren
Thematische Bereiche:	Jugendliteratur, kollaboratives Schreiben, kreatives Schreiben
Zusätzlich benötigt:	Michael Ende: „Die unendliche Geschichte“

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema: Einen Autor über seine Biografie kennenlernen

M 1 **Wer war Michael Ende? – Die Biografie des Autors recherchieren /** Einstieg in den Roman über die Biografie, besonderer Schwerpunkt auf Kindheit/ Jugend im Nationalsozialismus (EA/GA): Informationen zusammentragen (ggf. mithilfe der Plattform Cryptpad) (EA/GA)

Hausaufgabe: Ggf. Steckbrief zu Michael Ende fertigstellen mithilfe von Canva

Benötigt:

- digitale Endgeräte, Internetzugang
- Canva-Konto, ggf. Cryptpad-Zugang

2. Stunde

Thema: „Die unendliche Geschichte“ erschließen und Kernaussagen diskutieren

M 2 **Darf man machen, was man will? – Unterschiedliche Herrschaftsformen vergleichen /** den Inhalt des Romans über ein Video rekapitulieren; unterschiedliche Herrschaftsformen und das Motto „Tu, was du willst“ diskutieren (EA/UG)

Hausaufgabe: Ggf. Prologtext zur Vorbereitung auf M 3 lesen

Benötigt:

- Computer/Beamer, Internetzugang

3. Stunde

Thema: Sich mit dem Protagonisten auseinandersetzen

M 3 **Was haben Wünsche mit einem selbst zu tun? – Die Romanfigur Bastian beleuchten /** einen Abschnitt aus dem Prolog lesen; Stärken und Schwächen der Romanfigur herausarbeiten (EA/GA)

Hausaufgabe: Ggf. Kapitel XIII und XIV zur Vorbereitung auf M 4 lesen (Bildung von zwei Gruppen)

Benötigt:

- ZM1_Prolog_Unendliche_Geschichte.docx

4. Stunde

Thema: Sich mit dem Protagonisten auseinandersetzen

M 4 **Wünsche und Wunscherfüllung /** Kapitel XIII und XIV gruppenweise lesen; die Wünsche des Protagonisten herausarbeiten und den Zusammenhang mit seinen Schwächen erkennen (GA/UG)

5. Stunde

Thema: Vorbereitung auf das kreative Schreiben

M 5 **Sich gegenseitig zum Schreiben ermächtigen** / Aurnyn basteln und sich gegenseitig verleihen, Wunschlisten für sich und die Klasse anlegen/alternativ die Liste mit vorgefertigten Wünschen verwenden (ZM 2) (EA/UG)

Hausaufgabe: Wunschlisten anlegen/vervollständigen

Benötigt:

- Bierdeckel, schwarze und weiße Perlen/Pailletten, Klebstoff, Papier, Schnur, Scheren, Locher
- Computer (Textbearbeitung)
- ZM2_Wunschliste

6. Stunde

Thema: Wunsch und Wunscherfüllung im Roman

M 6 **Wünschen will gelernt sein** / Ähnlichkeiten und Unterschiede der Wunschlisten besprechen (UG); Kapitel XVII, XVIII und XXV gruppenweise lesen; Wunsch und Wunscherfüllung im Roman untersuchen (GA/UG)

Hausaufgabe: Ggf. Aufgabe 5 fertigstellen

7. Stunde

Thema: Merkmale der Textsorte „Märchen“ wiederholen

M 7 **Es war einmal ... – Märchenmerkmale wiederholen** / das Märchen „Der süße Brei“ lesen und Märchenmerkmale darin identifizieren (EA), kollaborativ ein Märchen planen und schreiben (GA)

Benötigt:

- Computer (Textbearbeitung)

8. Stunde

Thema: Märchenmerkmale im Roman wiederfinden

M 8 **Wünsche im Märchen und im Roman** / die Einzelteile des Kollektivmärchens zusammenfügen und vorlesen; Kapitel XXV und XXVI gruppenweise lesen; Märchenhaftes in den Schlusskapiteln des Romans wiederfinden (GA)

Hausaufgabe: Ein ganzes Wunscherfüllungsmärchen schreiben (EA)

Benötigt:

- digitale Endgeräte, Internetzugang

9./10. Stunde

Thema: Wünsche und Politik

M 9 **Wünsche für die Klasse umsetzen – Wie kann das klappen? /** Wünsche aus den Wunschlisten für die Klasse priorisieren und daraus ein Wahlprogramm verfassen (EA/GA); Wahlprogramme präsentieren, Wahlen durchführen, das Ergebnis besprechen (GA/UG)

Hausaufgabe: Weiterarbeit am eigenen Märchen

Benötigt:

- digitale Endgeräte und Internetzugang
- Karton/Box als Wahlurne, Zettel

11. Stunde

Thema: Eigene Märchen präsentieren und besprechen

M 10 **Checkliste: Eigene Märchen schreiben, präsentieren und besprechen /** Präsentations- und Feedbackrunde zu den selbst verfassten Märchen (aus Hausaufgabe M 8) (UG)

Hausaufgabe: Ggf. Märchen korrigieren/überarbeiten

12. Stunde

Thema: Rück- und Ausblick

M 11 **„Die unendliche Geschichte“ – Schlussdiskussion /** Abschlussreflexion, Ergebnissicherung und Diskussion über die Bedeutung von „Tu, was du willst“ (UG)

Minimalplan

Wenn nur wenig Zeit zur Verfügung steht, kann die Einheit wie folgt gekürzt werden:

- M 1: Einstieg über die Biografie des Autors
- M 2: Inhalt des Romans rekapitulieren
- M 3 und M 4: Auseinandersetzung mit der Hauptfigur des Romans
- M 6: Wunscherfüllung der Hauptfigur

Bei den anderen Materialien ist die Arbeit mit den Wunschlisten der Schülerinnen und Schüler grundlegend für die Arbeit mit Märchen und Wahlprogrammen, die Themen „Märchen“ und „Wahlprogramme“ können ggf. entfallen.

Zusatzmaterial im Online-Archiv bzw. in der ZIP-Datei

Alle Materialien des Beitrags finden Sie als Word-Dokumente im **Online-Archiv bzw. in der ZIP-Datei**. So können Sie die Materialien gezielt bearbeiten und auf Ihre Lerngruppe abstimmen.

Zusätzlich im Online-Archiv bzw. in der ZIP-Datei:

ZM 1: Prolog „Unendliche Geschichte“ (M 3)

ZM 2: Wunschliste (M 5)



M 1

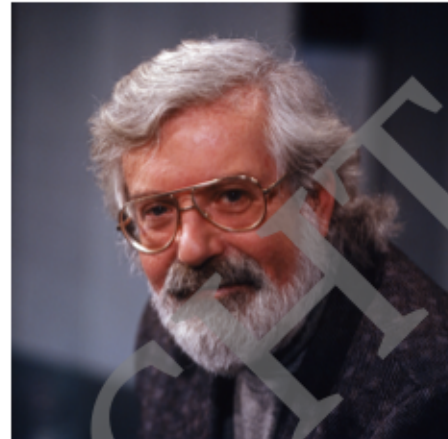
Wer war Michael Ende? – Die Biografie des Autors recherchieren

Michael Ende ist der Autor von „Die unendliche Geschichte“. Um ein Buch besser zu verstehen, ist es hilfreich, etwas über den Autor und die Zeit, in der er lebte, herauszufinden.

Aufgaben

1. Lest die Biografie von Michael Ende. Eine Biografie ist die Lebensgeschichte einer Person. In der Biografie eines Schriftstellers sind folgende Aspekte wichtig:

- Name
- Geburtsdatum und Geburtsort
- Eltern
- prägende Erlebnisse in Kindheit und Jugend
- Ausbildung/beruflicher Werdegang
- Werke
- Erfolge
- Sterbedatum und Sterbeort



© IMAGO/United Archives

Ihr könnt z. B. folgende Internetseite verwenden: <https://raabe.click/Michael-Ende-Biografie>. Notiert eure Funde in Stichworten. Achtet dabei besonders auf Ereignisse, die mit dem Nationalsozialismus zusammenhängen.

Die Nationalsozialisten unter ihrem Führer Adolf Hitler errichteten ab 1933 eine Diktatur in Deutschland, die radikal gegen politisch Andersdenkende und gegen Juden, Sinti und Roma, Homosexuelle und behinderte Menschen vorging, sie verfolgte und ermordete. Künstler, Musiker und Schriftsteller, die nicht dem Geschmack der Nationalsozialisten entsprachen, wurden behindert, verfolgt und erhielten z. T. Berufsverbot.

2. Erstellt aus den gemeinsam gesammelten Stichpunkten einen digitalen Steckbrief von Michael Ende. Hinweise zum Erstellen eines digitalen Steckbriefs findet ihr im Kasten.

Einen digitalen Steckbrief mit dem Tool „Canva“ erstellen – So geht’s

- Wähle dich auf https://www.canva.com/de_de/ in den Account der Lehrkraft ein.
- Klicke auf „Design erstellen“ und wähle die Vorlage „Steckbrief“ oder „Lebenslauf“ aus.
- Wähle eine bereits gestaltete Vorlage aus der linken Spalte aus, die dir passend erscheint, und befülle sie. Du kannst alle Elemente der Vorlage ändern, Felder verschieben, andere Farben wählen usw.
- Wenn du fertig bist und die Datei noch mal auf Fehler überprüft hast, kannst du sie als PDF downloaden.

Darf man machen, was man will? – Unterschiedliche Herrschaftsformen vergleichen

M 2

Aufgaben

1. Schaut euch gemeinsam den Inhalt der unendlichen Geschichte in diesem kurzen Video an:
<https://raabe.click/Die-unendliche-Geschichte-Erklärvideo>
2. Diskutiert: Welche Herrschaftsformen kommen in der unendlichen Geschichte vor?
 - a) Monarchie
 - b) Demokratie
 - c) Diktatur

Begründet eure Meinung. Lest dafür die folgenden Definitionen:

Herrschaftsformen einfach erklärt

Monarchie bedeutet „Alleinherrschaft“. In einer Monarchie herrscht eine einzelne Person, ein Monarch/eine Monarchin. In früheren Jahrhunderten gab es Pharaonen, Kaiser, Könige, die wirklich über ihr Volk allein herrschten. Niemand durfte ihnen reinreden. Diese Form der Monarchie nennt man „absolute Monarchie“. Heute gibt es auch Königinnen und Könige in demokratischen Staaten. Sie haben aber keine politische Macht mehr. Hier werden die Gesetze durch vom Volk gewählte Parlamente und Regierungen gemacht. Dies nennt man eine „parlamentarische Monarchie“.

Demokratie bedeutet „Herrschaft des Volkes“. In einer Demokratie haben alle Bürgerinnen und Bürger die gleichen Rechte und Pflichten. Alle Menschen dürfen frei ihre Meinung sagen. Es gibt unterschiedliche Parteien, die ihre Ziele und Vorstellungen in Parteiprogrammen aufschreiben. Die Bürgerinnen und Bürger des Landes wählen in regelmäßigen Abständen Personen und Parteien, von denen sie eine bestimmte Zeit lang regiert werden wollen.

Diktatur ist das Gegenteil von Demokratie. Nicht das Volk, sondern eine Einzelperson oder einige wenige entscheiden, wie das Land regiert wird. Ein Diktator bringt sich oft selbst mit Gewalt an die Macht, z. B., indem er die Regierung mithilfe des Militärs stürzt. Während ein Monarch aus einer adeligen Familie kommt und die Macht meist geerbt hat, kann ein Diktator aus allen Volksschichten kommen.

3. „TU, WAS DU WILLST“ steht auf Aurgyn, dem Zeichen der absoluten Herrschaftsgewalt in Phantásien. Lies den folgenden Satz laut mit unterschiedlichen Betonungen. Betone im ersten Satz alle Wörter gleich stark und in den Sätzen zwei bis vier jeweils das gefettete Wort.

- Tu, was du willst.

- Tu, was du willst.

- Tu, was **du** willst.

- Tu, was du **willst**.

Was ändert sich durch die Betonungen jeweils? Diskutiert in Kleingruppen oder zu zweit und schreibt eure Ergebnisse stichpunktartig unter den Sätzen auf.



Wünsche und Wunscherfüllung

M 4

Wir wünschen uns etwas, was wir nicht haben oder sind. Wünsche hängen oft mit unseren (vermeintlichen) Schwächen zusammen. Wünsche können sich auf materielle Dinge und Personen, aber auch auf nicht materielle Dinge wie Eigenschaften, Freundschaft oder Liebe beziehen. Wünsche können bewusst, aber auch unbewusst sein. Sie sagen etwas über den Wünschenden, aber auch über die Gesellschaft bzw. die Umstände aus, in denen jemand lebt.

Aufgaben

1. Teilt die Klasse in zwei Gruppen auf. Eine Gruppe liest Kapitel XIII, die andere Gruppe Kapitel XIV.
2. Füllt nun die Tabellenspalte für euer Kapitel aus. Wenn ihr eure Ergebnisse besprecht, könnt ihr die Stichworte der anderen Gruppe in die zweite Spalte schreiben.

Hinweis: Die Wünsche werden nicht immer als konkrete Wünsche geäußert. Manchmal verändert sich etwas, das sich im Nachhinein als Wunsch Bastians herausstellt.



© Ernst Klett Sprachen GmbH 2024



Bastians Wünsche Kapitel XIII	Bastians Wünsche Kapitel XIV

3. Diskutiert darüber, was euch auffällt. Was sind das für Wünsche? Ist sich Bastian seiner Wünsche bewusst oder gibt es auch Wünsche, die sich erfüllen, ohne dass er es merkt?



M 5

Sich gegenseitig zum Schreiben ermächtigen

Bastian besitzt das Amulett Auryn, das ihm die Macht zu wünschen und zur Wunscherfüllung verleiht. Durch Auryn fühlt er sich stark und berechtigt, seine Wünsche zu äußern. Auch wir können die Kraft eines Talismans nutzen.



Aufgaben

1. Bastle dir selbst ein Auryn. Dafür brauchst du:

- den Vordruck des Auryn unten
- eine Schere
- einen Bierdeckel
- Klebstoff
- dunkle und helle Pailletten oder kleine Perlen
- einen Stift
- einen Locher oder eine Stopfnadel
- ein Stück Schnur



Zeichnung: Katharina Friedrich

- Schneide das Auryn aus und klebe es auf eine Seite deines Bierdeckels.
- Schreibe nun in das Innere des Kreises in schöner Schrift „Tu, Was Du Willst“ (wahlweise auch „Schreib, Was Du Willst“).
- Wenn du die Rückseite ebenfalls bekleben willst, solltest du das tun, bevor du die Perlen aufbringst. Nimm dafür ein weißes oder farbiges Blatt Papier und lege den Bierdeckel darauf. Umfahre die Ränder des Bierdeckels mit einem Bleistift und schneide den so erhaltenen Kreis aus. Dann klebst du den Kreis auf die Rückseite.
- Loch den Bierdeckel über dem Kopf der einen Schlange.
- Klebe nun auf eine Schlange die hellen Perlen bzw. Pailletten, auf die andere die dunklen.
- Fädele das Auryn auf die Schnur und knote sie zu.

Ihr könnt euch anschließend mit dem Auryn gegenseitig zum Wünschen und zum Schreiben ermächtigen. Denkt euch dafür Rituale (Sprüche, Zeremonien etc.) aus, mit denen ihr euch das Auryn gegenseitig verleiht.

2. Mit dem Auryn schreibst du nun zwei Wunschlisten:

- In die eine Liste schreibst du, was du dir für dich selbst wünschst. Das können materielle,





3. Schreibt nun selbst zusammen ein Märchen. Dafür bildet ihr wieder drei Gruppen. Eine Gruppe übernimmt den Anfangsteil, die zweite den Mittelteil, die dritte den Schlussteil:
- Einigt euch auf eine Märchenfigur. Das kann eine bekannte Märchenfigur sein, ihr könnt euch aber auch eine Figur ausdenken. Welches Problem hat diese Figur bzw. welches Problem muss diese Figur lösen? Was sind ihre Helfer oder Helferinnen? Gibt es Gegenspieler?
 - Tragt eure Figuren in die Tabelle ein:

Gemeinsame Märchenfigur	Helfer/Helferin	Gegenspieler

- Tragt nun stichwortartig einen Handlungsablauf in drei Schritten ein:

Anfangskonflikt	Prüfung	Lösung, Glück

- Schreibt eure Märchenabschnitte jeweils in eine Worddatei.

